

Ein Projekt für das ganze Dorf: In Rast reifen die Pläne für das neue Dorfgemeinschaftshaus



Der Förderverein Dorfgemeinschaftshaus Rast bringt die Planung für das Neubauprojekt voran. 125 Interessierte kamen zu einer Informationsveranstaltung des Vereins, um sich über die Pläne zu informieren. Die Gemeinde Sauldorf steuert 200 000 Euro bei. Darüber hinaus sind Geld- und Sachspenden der Bürger gefordert – und tatkräftige Mithilfe auf der Baustelle.



Die gleichberechtigten Vorsitzenden des Fördervereins, (von links) Gregor König, Johanna Hahn und Markus Derksen, freuten sich über das große Interesse der Bürger am geplanten Dorfgemeinschaftshaus in Rast. | Bild: Sandra Häusler

VON SANDRA HÄUSLER

„Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind aufzuziehen“, sagt ein afrikanisches Sprichwort. Ebenso könnte dieser Spruch auch für ein neues Dorfgemeinschaftshaus gelten, das in Rast zum Veranstaltungsort, Dorfmittelpunkt, Treffpunkt der Bürger und Heimat der Vereine werden soll. Hier ist jeder willkommen, der sich einbringen möchte, als Mitglied im Förderverein Dorfgemeinschaft Rast, mit Maschinen-, Geld- oder Materialspenden oder indem er beim Bau tatkräftig mit anpackt.

▼ Der Förderverein

Gleichberechtigte Vorsitzende im Förderverein Dorfgemeinschaftshaus Rast sind Markus Derksen, Johanna Hahn und Gregor König. Der Förderverein kann durch Sach-, Material- und Geldspenden oder eine Mitgliedschaft unterstützt werden. Informationen zum Verein und zum Projekt Dorfgemeinschaftshaus auf der Homepage: www.dg-rast.de



Neubau entsteht bei Auental-Schule und Sporthalle

125 Interessierte informierten sich bei einer Veranstaltung des Fördervereins Dorfgemeinschaft Rast über die Planungen für das zukünftige Bürgerhaus. Es soll in unmittelbarer Nähe zu Auental-Schule und Sporthalle entstehen. Christian Walter, Bautechniker und kommunaler Liegenschaftsverwalter der Gemeinde Sauldorf, hatte in Abstimmung mit dem Vorstand des Fördervereins und den Vereinen zwei Planungsvarianten ausgearbeitet.

▼ Variante 1

Diese Variante sieht einen Veranstaltungssaal mit einer Fläche von 200 Quadratmetern vor.

▼ Variante 2

Hier ist ein teilbarer Saal geplant, mit 110 Quadratmetern Festsaal und einem Raum von 90 Quadratmetern als Probelokal für den Musikverein Rast.

Pulldach kann mit Fotovoltaikanlage bestückt werden

Vorsitzender Markus Derksen stellte die beiden Varianten vor. Er sagte, im Gebäude selbst werde es keine fest installierte Musikanlage geben. Dafür seien die Veranstalter selbst verantwortlich. Das Gebäude ist mit einem Pulldach nach Süden hin ausgerichtet, wodurch die Option besteht, das Dach mit einer Fotovoltaikanlage zu bestücken. Christian Walter hatte errechnet, dass ein Materialkostenzuschuss der

Gemeinde über 200 000 Euro ausreichen müsste, das Projekt zu realisieren, wenn die Vereine und die Bürger selbst Eigenleistungen bringen.



Kerstin Singler (rechts) erläutert den Interessierten bei der Informationsveranstaltung des Fördervereins die Planungen für das neue Dorfgemeinschaftshaus. | Bild: Sandra Häusler

Regierungspräsidium macht Hoffnung auf Bezuschussung

Ein Antrag auf Mittel aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) werde gerade gestellt, erklärte Walter. Bürgermeister Wolfgang Sigrist hatte am 8. September zusammen mit Christian Walter das Gesamtprojekt mit den drei geplanten Dorfgemeinschaftshäusern in den Ortsteilen Wasser, Rast und Boll beim Regierungspräsidium in Tübingen vorgestellt. Wolfgang Sigrist erklärte: „Man hat uns Hoffnung gemacht, dass eine gewisse Bezuschussung möglich ist.“ Baubeginn soll im Frühjahr sein, „wenn hoffentlich die ELR-Anträge positiv beschieden sind“, sagte Walter. Ein Bauende ist noch nicht festgelegt.

Das könnte Sie auch interessieren



SAULDORF

Neu gegründeter Förderverein will sich um ein Dorfgemeinschaftshaus für Boll kümmern

Separate Pläne für Umgestaltung der Zufahrt zur Schule



Für die Umgestaltung der Zufahrt zur Schule mit Buswendeplatte und Buswartehäuschen gebe es bereits eine Zusage für einen Zuschuss. Diese separate Baumaßnahme wird über das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz durch das Regierungspräsidium Tübingen mit rund 150 000 Euro gefördert. Die Arbeiten werden bald ausgeschrieben.

Bürger bringen 30 Vorschläge und Ideen

Bei der Infoveranstaltung gaben die Besucher 30 Anregungen, Ideen und Vorschläge an den Förderverein Dorfgemeinschaftshaus. Dazu zählten die Überdachung des Eingangsbereichs und die Ausrichtung des Heizungskonzepts auf eine mögliche Installation einer Fotovoltaikanlage.



Auch Vorsitzender Gregor König (links) war mit den Besuchern im Gespräch, die 30 Vorschläge und Ideen einbrachten. | Bild: Sandra Häusler

Parkplatzsituation ein häufiges Thema

Vielfach wurde auch die Parksituation angesprochen. Neben den vorhandenen Parkplätzen an der Halle werden an der Zufahrt vier neue Parkplätze geschaffen und

auch auf dem Dorfplatz bestehen Parkmöglichkeiten. Der Dorfplatz soll gut einsehbar sein und die Möglichkeit bieten, einen Herbst- oder Weihnachtsmarkt zu veranstalten. Dazu wird er mit der entsprechenden Infrastruktur versehen, wie Strom- und Wasseranschlüssen. Der vorhandene Brunnen soll in den Platz integriert werden.



Vorstand holt im Vorfeld Meinung der Anwohner ein

Der Vorstand des Fördervereins hat im Zuge der Planungen alle Anlieger des künftigen Dorfgemeinschaftshauses besucht und deren Meinung eingeholt. Anwohner Michael Renz erklärt, er habe aufgrund der Anordnung der Räumlichkeiten keine Angst vor einer Lärmbelästigung. Auch die jungen Raster, wie Leon Stadler (17 Jahre) und Jonas Weidele (18 Jahre), stehen hinter dem Projekt und wollen mit anpacken. Leon Stadler begründet: „Es ist ein wichtiges Projekt, auf die Zukunft gesehen, weil es die Dorfgemeinschaft prägt und näher zusammenbringt.“
